

Schwarzwalder-Wacht



Calwer Tagblatt - Nördlicher Tagblatt „Der Gesellschafter“ - Kreisamtsblatt für den Kreis Calw
Anzeigenpreis: Die einspaltige Millimeterzeile 8 Rpf., Textzeile 17 Rpf. - Geschäftsstelle der Schwarzwalder-Wacht: Calw, Lederstr. 23. Postscheckkonto Amt Stuttgart 13447. Postfach 36. Einzelverkaufspreis 10 Rpf. Erfüllungsort Calw. - Bezugspreis: Bei Zustellung durch Zeitungsträger und Bezug über unsere Landagenturen monatlich RM. 1.50 (einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn). Postbezugspreis RM. 1.50 einschließlich 18 Rpf. Zeitungsgebühr zuzüglich 36 Rpf. Zustellgebühr

Calw im Schwarzwald

Mittwoch, 26. Juli 1944

Nummer 173

Führererlaß über verstärkten Kriegseinsatz

Prüfung des gesamten Staatsapparates zur Freimachung von Kräften für Wehrmacht und Rüstung - Einschränkung minder wichtiger Aufgaben - Dr. Goebbels Reichsbevollmächtigter für den totalen Einsatz

Führerhauptquartier, 25. Juli. Der Führer hat am 25. Juli 1944 für das Gebiet des Großdeutschen Reiches und entsprechend für die angegliederten und besetzten Gebiete einen Erlaß über den totalen Kriegseinsatz vollzogen, dessen wesentliche Bestimmungen wie folgt lauten:

Die Kriegslage zwingt zur vollen Ausschöpfung aller Kräfte für Wehrmacht und Rüstung. Ich ordne daher an: Der Vorsitzende des Ministerrats für die Reichsverteidigung, Reichsmarschall Hermann Göring, hat das gesamte öffentliche Leben den Erfordernissen der totalen Kriegsführung in jeder Beziehung anzupassen. Zur Durchführung dieser Aufgabe schlägt er mir einen „Reichsbevollmächtigten für den totalen Kriegseinsatz“ vor. Dieser hat im besonderen dafür Sorge zu tragen, daß alle öffentlichen Veranlassungen der Zielsetzung des totalen Krieges angemessen sind und Wehrmacht und Rüstung keine Kräfte entziehen. Er hat den gesamten Staatsapparat einschließlich Reichsbahn, Reichspost und aller öffentlichen Anstalten, Einrichtungen und Betriebe mit dem Ziele zu überprüfen, durch einen reiflichen, rationalen Einsatz von Menschen und Mitteln, durch Entlastung oder Einschränkung minder wichtiger Aufgaben und durch Vereinfachung der Organisation und des Verfahrens das Höchstmaß von Kräften für Wehrmacht und Rüstung frei zu machen.

Zu diesen Zwecken kann er von den obersten Reichsbehörden Auskünfte verlangen und ihnen Weisungen erteilen. Die dadurch von den zuständigen obersten Reichsbehörden zu erlassenden Weisungen sind dem Reichsbevollmächtigten für den totalen Kriegseinsatz und dem Reichsminister und Chef der Reichskanzlei, dem Leiter der Partei-Kanzlei und dem Generalbevollmächtigten für die Reichsverwaltung, der Leiter der Partei-Kanzlei wird die von mir angeordneten Maßnahmen durch den Einsatz der Partei auf Grund der ihm erteilten Vollmachten tatkräftig unterstützen.

Auf Grund dieses Erlasses hat der Führer auf Vorschlag des Vorsitzenden des Ministerrats für die Reichsverteidigung, Reichsmarschalls Hermann Göring, Reichsminister Dr. Goebbels zum „Reichsbevollmächtigten für den totalen Kriegseinsatz“ bestellt.

Abwehrschlacht im Osten verbreitert
Brückenköpfe am San und Bug eingedrückt - Zwei Sowjetregimenter vernichtet

Von unserer Berliner Schriftleitung
rd. Berlin, 26. Juli. An der Ostfront verbreiterte sich die große Schlacht nach beiden Flanken. Am Dnjestr in der Gegend von Grigoropol und am Pruth bei Kolomea erfolgten Vorstöße der Volksgewissen, die die deutsche Verteidigung abtasteten, andererseits traten sie an der Narwa zum Angriff an, um hier einen Durchbruch zu versuchen. Die Verteidiger von Lemberg ließen den immer wieder anrückenden Sowjets erbitterte Straßenkämpfe. Auch die Befehlsführung von Lublin konnte sich

Niemand kann diesem Krieg entgehen

Von Franz Schauwecker

Dieser Krieg zeichnet sich wohl vor allen vorangegangenen Kriegen der Weltgeschichte schon durch die Tatsache aus, daß hier zum ersten Male das Volk in seiner Gesamtheit nicht nur leidend und erduldet, sondern auch handelnd und mit dem persönlichen Einsatz erfaßt wird. Ob Mann oder Frau, alt oder jung, man möchte sagen Greis oder Kind - jeder und jede einzige wird hier in den Dienst des Volkes vor den ehernen Wagen der Nation gespannt. Keine Kraft, die irgendwie brauchbar ist, geht verloren. In Rüstungsbetrieben, Lazaretten, Luftüberwachungsstellen, Büros, kurz, an allen Arbeitsstellen jeder erdenklichen Art sind ebensojüngliche Fünfzehnjährige tätig, wie Fünfzigjährige dort arbeiten. Ob Schreibmaschine oder Feile, Verbandszeug, Steno-

grammblat oder Nähnaht, wie es auch sei, Granate, Flugzeugteil, Uniform, alles Erdendase findet deutsche Menschen im Dienst seiner Herstellung.

Diesem Krieg kann keiner entgehen, und wenn er ihn nur dulden erlittet. Hier gibt es keine Zukunft auf einer entlegenen Insel oder in einem weltentlegenen Tal. Jeder nicht am Amboss steht, arbeitet vielleicht im Dienste des Luftschutes. Wer auf dem Felde pflügt, arbeitet für den Krieg. Und wer früh morgens zur Arbeit geht oder von der Arbeit kommt, kann überall plötzlich genötigt sein, im Gehül der Sirenen den nächsten Luftschuteller oder sonst eine Deckung aufzusuchen.

Niemand kann diesem Krieg entgehen. Jede Stunde mahnt ihn an den Ernst der Zeit. Jede Zeitung beweist ihm die allgemeine Verbundenheit der deutschen Menschen im Gesamtgeschick des Krieges.

Dieses Bewußtsein gleicher Bedrohung durch gleiche Gefahr und gemeinsame Arbeit zu gemeinsamem Ziel hat sein höheres Recht über die ganze Nation geworfen, und niemand kann sich diesen Mäusen entwinden. Jemand bleibt er hängen, verspürt er die Bedrohung, führt er das gemeinsame Schicksal.

Es gibt keinen, der nicht weiß, was das bedeutet. Deutscher zu sein, und was das ist!

Heute abend spricht Dr. Goebbels

ab. Berlin, 26. Juli. Reichsminister Dr. Goebbels spricht heute Mittwoch abend von 20.15 Uhr bis 21 Uhr über alle deutschen Sender.

Deutschland. Mancher mag dies als schweres Schicksal empfinden, Deutscher zu sein, und mancher mag diesen Namen „Deutschland“ als einen von granitnen Mauern des Schicksals unerschütterlichen Bezirk erleben. Der ungewissen Bestimmung, welche dieses Schicksal auslöst, kann sich auch nicht die ahnungsloseste Seele und nicht der unwillkürliche Geist entziehen. Dieses Schicksal macht es dem verstocktesten Gemüt und dem verhärtetsten Sinn klar, um was hier gespielt wird, und wenn es ihm auch nur das eine einzige wie eine Faust unter die Nase hält: es geht hier auch um dein Schicksal, um deine Zukunft, um dich selbst der größte Gaißel, auch noch der ganz unbeliebar in sich selbst Verpönte muß eines anerkennen, daß, wenn er sein Ich auch allem anderen voranstellt, wenn er nur an sich selbst denkt, an seine Wünsche, Träume, Begierden, daß er auch dann nicht entgehen kann.

Denn vor dem Schicksal, das sich am unzuverlässigsten auch für den Begriffsstutzigen in dem Feind enthüllt, der da oben über uns fliegt und jeden Augenblick seine Bombenschläge öffnen kann, sind wir alle ein und dasselbe, alle gleich, alle gleich vernichtenswert, alle gleich läutliche Ruhigheit, allesamt, wie wir arbeiten und kämpfen, allesamt Deutsche und weiter gar nicht. Deutsche, die nur dann gut sind, wenn sie tot sind, und die lebendig nur einen Jued in der Welt haben, wenn sie besiegt oder gefangen für den Gegner arbeiten.

Dieser Logik, die unanfechtbar richtig ist, kann sich nicht einmal der Pöbelwilligste, sondern höchstens der vollendete Dummkopf entziehen. Heute ist jeder Soldat, auch ohne Uniform. Heute ist jeder im Dienst, auch ohne Kommando. Heute ist jeder von uns Deutscher, auch ohne lautes Bekenntnis. Der unenterrinnbare Deut des weltgeschichtlichen Vorganges dieses Krieges hat das ganze Volk so aneinandergerückt, daß in der gegenseitigen Fühlung, Schulter an Schulter und Seele an Seele, jedes das Blut des anderen pulsieren und den Atem des anderen in den feinen eingehen fühlt.

Wieder Offensiven in der Normandie

Angriffe im Süden der Cotentin-Halbinsel gescheitert - Neue Kämpfe südlich Caen

rd. Berlin, 26. Juli. Der seit drei Tagen in der Normandie erwartete Angriff der Engländer und Amerikaner hat sich nicht erfüllt. Er entwickelte sich erneut an den alten Schwerpunkt der Invasionsfront, die in den letzten vierzehn Tagen schon so hart umkämpft waren: den Höhen um St. Lo und Caen. Der seitigen Offensive ging tagelanges Artilleriefeuer voraus, doch zeigte schon die erste Phase des neuen Kampfes, daß der Gegner auf ein ausgebrochenes Widerstandskräfte der deutschen Truppen hier.

In seinem Lagebericht vom gestrigen Abend teilte das OKW hierzu im einzelnen mit: Seit etwa zwei Wochen drückten die Nordamerikaner gleichgültig mit ihrem Angriff gegen St. Lo auch zwischen Brie und Laite gegen die dort verlaufende französische Nationalstraße 800. Unter sehr schweren Kämpfen hatten sie sich am Brie-Brück bei Rampan etwa nach Südwesten vorchieben können. Ein zweiter Keil war, wenn auch unter hohen Verlusten, südwestlich Le Champs de Losque entlang der nach Le Mesnil Bigot führenden Straße vorgedrungen. Zwischen diesen beiden etwa neun Kilometer auseinanderliegenden Punkten hatte sich ein nach Norden vorspringender Frontbogen herausgebildet, in dessen Mitte Amigny liegt. Vor drei Tagen waren hier die Kämpfe vorübergehend zur Ruhe gekommen. Die Nordamerikaner hatten inzwischen starke Kräfte zusammengezogen.

In den frühen Morgenstunden erschienen mehrere hundert vier- und zweimotorige Bomber über dem Raum südwestlich Amigny und bombardierten in etwa auf bis sechs Kilometer Tiefe die deutschen Stellungen und die hinter liegenden Ortschaften. Den Bombenangriffen folgte sehr schweres mehrstündiges Artilleriefeuer. Dann traten die Nordamerikaner mit starken Infanterie- und Panzerkräften zum Angriff an. Zur Entlastung des Hauptstoßes erfolgten weitere Fesselungsangriffe im Raum der Straße Carentan-Bosquiers mit Schwerpunkt am Sere-Wah. Alle diese Angriffe brachen blutig zusammen. Lediglich südwestlich Amigny konnte der Feind in geringer Tiefe in unsere Linien eindringen. Gegenstöße zur Vereinfachung der abgeriegelten Einbruchsstelle lösten erlittene, noch anhaltende Kämpfe aus.

Im Abschnitt der 2. britischen Armee

wurde das feindliche Artilleriefeuer im ganzen Raum zwischen Troarn und dem Scullebach noch schwerer. Vor allem steigerte es sich südwestlich Caen auf etwa zwölf Kilometer Breite beiderseits der Straße Caen-Willers Bocage. Offensichtlich wollte der Gegner mit diesem Feuer aber nur ablenken. Denn nach letzten Frontmeldungen traten die Briten südlich Caen beiderseits der nach Falaise führenden Straße an. Daß der Stoß trotz fortgesetzter Bekämpfung der feindlichen Bereitstellungen durch unsere Luftwaffe an dieser Stelle erfolgen würde, war nach den vorausgegangenen örtlichen Unternehmungen bei der Höhe 62 bei St. Andre und St. Martin sowie nach dem Einschleichen neuer herangebrachter Batterien auf unsere Stellungen bei Hubert Folie zu erwarten. Die Kämpfe sind in vollem Gange.

Unsere Truppen haben den Gegner somit wiederum zu einem seiner verlustreichen Frontalangriffe gezwungen. Alle Erörterungen Londoner militärischer Kreise, die in diesen Tagen im Hinblick auf das Scheitern der vor acht Tagen bei Caen unternommenen Durchbruchversuche eine neue Offensivtaktik forderten, sind zwecks geliebten. Obwohl der Feind erkannt hat, daß die schweren Luftangriffe und das heftige Artilleriefeuer nur auf den vorgeschobenen Schirm unserer Verteidigung zu wirken vermögen, versucht er erneut, unsere tief gestaffelten Kräfte durch Angriffe auf schmalen Front aus dem Gleichgewicht zu bringen. Die schon in den ersten Stunden des neuen Vorfanges dem Feind beigebrachten erheblichen Verluste lassen erkennen, daß die Briten auch diesmal jeden noch so geringen Vorteil mit schwersten Opfern an Menschen und Material werden bezahnen müssen.

Die neue Offensive soll, wie aus London gemeldet wird, mit der gesamten Kritik an der englisch-amerikanischen Kriegsführung Schluß machen. Tatsächlich vermute ich, daß es ein Stichwort von oben vollständig. Vorfristig wird zwar diesmal betont, es handle sich nur um begrenzte Ziele. In Wirklichkeit liegt eine Anstrengung auf breiter Front vor, deren weitreichende Absichten aus den englisch-amerikanischen Auseinandersetzungen und in Kommentaren der Sowjetpresse hinreichend ersichtlich geworden sind.

Standalöse Zustände im Land der Plutokraten

Kinder verwahrlost, weil die Mütter aus Not die Kleiderkarten verkauften

Genf, 26. Juli. Tausende von Schulkindern bekommen keine neuen Kleider und Schuhe, weil ihre Mütter die Kleiderkarten zu hohen Preisen verkaufen, schreibt die Londoner „Daily Mail“ in einer Enthüllung über die standalösen Zustände in der mittelländischen Stadt Durhan, denen die Polizei machtlos gegenübersteht.

In einem Bergarbeiterbezirk in Durham seien 25 v. H. der Kinder so schlecht gekleidet gewesen, daß sich die Schulbehörden genötigt sahen, sie mit gebrauchten Kleidungsstücken zu versehen. Man habe Wohlfahrtsbeamte zu den Eltern dieser Kinder geschickt, um die häuslichen Verhältnisse zu untersuchen. Dabei hätten sich die Eltern mit dem Hinweis entschuldigt, sie seien gezwungen, die Kleiderkarten der Kinder zu verkaufen, weil sie nicht genügend Geld zum Leben hätten. Ein Polizeibeamter habe erklärt, in Durham herrsche ein schandvoller Handel mit Kleiderkarten der

Amanullah in Rom verhaftet

rd. Berlin, 26. Juli. Nach einer Londoner Meldung wurde der Exkönig von Afghanistan Amanullah, von den Besatzungsbehörden in Rom verhaftet. Der zurückgezogen in seiner zömischen Villa lebende afghanische Exkönig zog sich den Haß Londons zu, als er kurz nach seinem Regierungsantritt im Jahre 1919 die von England vielfach versprochene und nie eingelöste volle Unabhängigkeit Afghanistans proklamierte. Während des ersten Weltkrieges besaß Amanullah, über das die Briten ein Protektorat ausübten, dank seiner strategisch wichtigen Lage an der indischen Grenze, ein



Der Schauplatz der neuen Offensiven in der Normandie

Schwäbisches Land

Ehrung des Schwerterträgers Hartmann

Kreisleiter Eiler überbrachte die Glückwünsche des Gauleiters.

ns. Weil im Schnbuch, Oberleutnant Erich Hartmann, der 22jährige Jagdflieger, Staffelkapitän und stellvertretender Gruppenführer in dem mit über 10 000 Abschüssen erfolgreichsten deutschen Jagdgeschwader von Oberleutnant Erabat, wurde, wie wir bereits berichtet haben, vom Führer für seinen besonderen Einsatz mit dem Schwerter zum Ehrenlaub des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet. Der Schwerterträger, der in Weill im Schnbuch beheimatet ist, ist hinter Major Rall und Major Balthorn mit 288 Abschüssen einer unserer erfolgreichsten Jagdflieger.

In seiner Heimatgemeinde wurde dem jungen Fliegerhelden durch die Kreisleitung Böblingen der NSDAP im Rahmen eines wohlgeleiteten Dorfabends eine besondere Ehrung zuteil. Nach Begrüßungsworten von Bürgermeister Richter sprach Kreisleiter Oberbereichsleiter Eiler und übermittelte dem schwäbischen Fliegerhelden auch die Glückwünsche von Gauleiter Reichsstatthalter Murr. Als Geschenk des Gauleiters überreichte der Kreisleiter eine wertvolle Mappe mit stilvoll gestalteter Urkunde. Bürgermeister Richter übergab dem Schwerterträger eine Ehrenlurkunde der Gemeinde Weill im Schnbuch über ein Wochenendhaus. Auch sonst kamen in zahlreichen Blumenbindungen und Geschenken Liebe, Verehrung und tiefe Dankbarkeit der Bevölkerung für den Helden zum Ausdruck. Einem lebendigen Bericht von Oberleutnant Hartmann über seine Kampferlebnisse und Eindrücke von der Front und insbesondere von seinem Empfang beim Führer schloß sich noch ein gefälliges Beisammensein an.

Sondersicht für den Führer

ns. Nürtingen. Die Gefolgschaft eines der ältesten und führenden Betriebe in Nürtingen hat aus Dankbarkeit, daß der Führer erhalten blieb, sich spontan entschlossen, eine Sondersicht zu arbeiten, deren Ertrag dem Deutschen roten Kreuz zur Verfügung gestellt wird.

Hörmann übernahm den Kreis Ehingen

ns. Ehingen. Im Sitzungssaal des Rathauses Ehingen fand in feierlichem Rahmen die Amtseinführung des Parteigenossen Josef Hörmann als Kreisleiter für den Kreis Ehingen statt, die im Auftrag des Gauleiters Hauptbereichsleiter Dr. Klett vornahm. Nach einem musikalischen Vorspiel eines Streichquartetts des Musikischen Gymnasiums Frankfurt widmete der Gau Schulungsleiter dem alljährlich verstorbenen Kreisleiter Zirn ehrende Gedanken. Dann übertrug er den Kreis Ehingen an Pg. Hörmann, der die von Pg. Zirn geleistete Arbeit im gleichen Geiste fortsetzen möge. Hauptbereichsleiter Dr. Klett übermittelte die Glückwünsche des Gauleiters, die darin gipfelten, daß der Kreis Ehingen zu einer Hochburg des Nationalsozialismus werden möge.

Der neue Kreisleiter dankte für die vom Gauleiter übertragene schöne und große Aufgabe und gelobte, alle Kraft einzusetzen und sein Amt so zu führen, wie es die Pflicht eines Nationalsozialisten und Soldaten ist.

ns. Böblingen. An einem Mitarbeiterabstufel der

Ortsgruppe Steinenbrunn nahm Kreisleiter Eiler teil und dankte dem scheidenden Ortsgruppenleiter Kieffer für seinen bisherigen Einsatz. An seiner Stelle beauftragte der Kreisleiter den Parteigenossen Zippel mit der kommissarischen Führung der Ortsgruppe und entwarf im weiteren Verlauf des Appells ein anschauliches Bild von der gegenwärtigen Lage.

ns. Ulm. Im Rahmen der Berufsaufklärungskampagne der Hitler-Jugend besuchten Ulmer Jungvolkführer und Jungmädelführerinnen den Landdienstlehrhof Ellwangen, um an Ort und Stelle einen lebendigen Eindruck vom Landdienst zu gewinnen. Für das Ulmer Jungvolk und die Jungmädelführer eine Führung durch einen Gutshof bei Ullm statt, um auch ihnen einen unmittelbaren Einblick in einen großen bäuerlichen Betrieb zu vermitteln. Weiter wurden im Rahmen der Berufsaufklärungskampagne Besichtigungen in verschiedenen Werkstätten und Betrieben durchgeföhrt.

Kultureller Rundblick

Verdi-Erstaufführung in Stuttgart. Als letzte Opern-Erstaufführung der Spielzeit bringen die Württ. Staatsoper am 20. Juli Verdis „Macbeth“ unter der Regie von Karl H. Wenzel heraus. Die musikalische Leitung hat Alfons Richter; für die Gesamtdarstellung zeichnet Gerd Richter, Kapellmeister, und Hans Richter, Hans Romert, Anton Jobn u. a.

Neues von der Landesuniversität, Dr. rer. nat. habil. Erich Schweigler wurde vom Reichs-

Nachrichten aus aller Welt

Wieder ein Todesopfer beim Edelweißplücken. An der Frauenwand am Ruzerloch starb der 21 Jahre alte Student der Medizin Henno Pretz aus Innsbruck beim Edelweißplücken tödlich ab. Sein Bruder, der ebenfalls abgestürzt war, kam mit Verletzungen an den Händen davon und konnte den Unfall bei der Rettungsstelle melden.

Todesstrafe wegen Kindesmishandlung. Vor dem Sondergericht in Rottach hatte sich eine Frau wegen Kindesmishandlung mit tödlichem Ausgang zu verantworten. Die Kindesmishandlung Angeklagte hatte ein vierjähriges Kleinkind angenommen, setzte aber wenig Liebe und ihm nicht genügend Nahrung und schlief es oft. Einmal Soeben misshandelte sie ihr Kleinkind so bestialisch, daß es an den Folgen der Mißhandlung starb. Das Sondergericht verurteilte die Angeklagte deswegen zum Tode. Nach seinem Selbstmord kam nur diese Strafe als gerechte Sühne für ihr Verbrechen in Frage, durch das sie sich in schwerster Weise an der Volksgemeinschaft veründigt hat, zu deren Lasten die Wälder die Kinder abgeben.

Der Gedicht ist tot. In Dröbeck hatte ein Väterchen im 10 Jahre alten Jungen geknallt, auf höchstem Ausmaß. Als die Frau die Kunde erfuhr, die Hilfe aus dem Weg zu nehmen, bis ein Gedicht schnell zu, so daß dem Jungen der Dämon regelrecht durchlöchernd wurde.

Rücken aus der Hitze. In Giersleben hatte eine Frau die nicht achtsamsten Bräuter in der Abendgarbe gewonnen in der Annahme, daß sie nicht betrunken seien. In den Abendstunden vernahm sie ein Piepen in der Abendgarbe. Die Wärme der Hitze und der Sonne hatten das Bräutigam förmlich gebraten, so daß auch die restlichen Rücken noch schlüpfen.

Der Schwärze Markt. Die Stockholmer Kriminalpolizei hat einen riesigen Diebstahl von Lebensmittelkarten aufgedeckt, in den mehrere

Minister zum Dozenten der Geologie und Paläontologie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen ernannt. Dr. Schweigler, der in Böblingen, Kreis Nord, geboren ist, wurde 1937 dem Geologischen Institut der Universität Erlangen zugeordnet.

Quer durch den Sport

Tabellenstand der Fußball-Anstiege

In der Tabelle der Gruppe Süd ist das ausgefallene Spiel zwischen Normannia Gmünd und SC. Eßlingen nicht berücksichtigt, da eine Entscheidung der Sportausführung abgewartet werden muß.

Gruppe Nord

SpVgg. Schwaberg	6	4	1	18:12	9:3
SC. Eßlingen	5	4	0	16:11	8:2
Eutingen SG	4	1	0	12:13	2:6
SpVgg. Ludwigsburg	5	0	1	11:18	1:9

Gruppe Süd

Normannia Gmünd	6	5	0	22:9	10:2
SC. Ullm	7	4	2	18:9	10:4
Sportfreunde Ehlingen	6	3	2	21:7	8:4
SV. Ravensburg	6	1	5	12:22	2:10
SC. Eßlingen	5	0	5	3:28	0:10

Gebietsmeisterschaften im Schwimmen

Am Samstag und Sonntag wurden im Freibad Völkheim die Gebietsmeisterschaften im Schwimmen ausgetragen. Die neuen Gebietsmeister sind:

Hitler-Jugend: 100 Meter Kraul: Dollinger, Bann 431 Friedrichshafen, 1:11,4; 200 Meter Kraul: Dollinger, 431 Friedrichshafen, 2:51,3; 400 Meter Kraul: Baur, 119 Stuttgart, 6:57,6; 100 Meter Brust: Wiedmann, 180 Ludwigsburg, 1:29,1; 200 Meter Brust: Schmid, 439 Schwöb. Gmünd, 3:21,5; 100 Meter Rücken: Selzer, 119 Stuttgart, 1:22,3; Amal 100-Meter-Kraul-Staffel: Bann 121

Seilbrunn 5:44,0; Lagenstaffel 100, 200, 400 Meter Bann 119 Stuttgart 6:27,7; Kunftspringen: Biedl, 489 Seidenheim, 56,36 Punkte; Wasserball: 119 Stuttgart gegen 180 Ludwigsburg 4:1 (3:0).

S.D.: 100 Meter Kraul: Pfeleiderer, 121 Seilbrunn, 1:20,5; 100 Meter Rücken: Pfeleiderer, 121 Seilbrunn, 1:28; 100 Meter Brust: Schworz, 365 Ellwangen, 1:32,0; Amal 50-Meter-Kraul-Staffel: 180 Ludwigsburg 2:36,4; Amal 100-Meter-Kraul-Staffel: 180 Ludwigsburg 5:55,4; Kunftspringen: Ehrenhard, 429 Reutlingen, 35,14 Punkte.

S.D.M.: 100 Meter Kraul: Hauer, 180 Ludwigsburg, 1:19,4; 100 Meter Brust: Weber, 127 Balingen, 1:28,1; 200 Meter Brust: Weber, 127 Balingen, 3:37; 100 Meter Rücken: Kramer, 180 Ludwigsburg, 1:41,5; Amal 100-Meter-Lagenstaffel: 180 Ludwigsburg 4:36,4; Amal 100-Meter-Kraul-Staffel: 119 Stuttgart 5:19,4; Kunftspringen: Biedl, 489 Seidenheim, 32,97 Punkte.

S.M.: 100 Meter Kraul: Müller, 121 Seilbrunn, 1:30; 100 Meter Rücken: Schaefer, 126 Herdernstadt, 1:51,6; 100 Meter Brust: Schaefer, 180 Ludwigsburg, 1:42,6; Amal 50-Meter-Kraul-Staffel: 180 Ludwigsburg 3:21,6; Kunftspringen: Bieder, 121 Seilbrunn, 29,47 Punkte.

Wirtschaft für alle

Wiederum der Zukunftsart der Reichsstellen. Der Reichswirtschaftsminister hat die Zukunftsart für Industriearbeiter von der Reichsstelle für technische Ergänzungen auf die Reichsstelle für Metallarbeiten übertragen. Gleichzeitig ist die Verwirklichung der Maß- und Abmaßgebühren zu technischen Zwecken aus großmaßstabiger Verwendung der bisher aufwändigen Reichsstelle Glas, Keramik und Holzverarbeitung auf die Reichsstelle für Stein und Erden übertragen worden.

Wurf mit Hagenkeimlinge. Auf Antrag der Saunvereinsverwaltung der deutschen Reichswehr hat der Reichswehrminister mit Erlaß vom 28. Juni 1944 die Herstellung von Wurfs mit Auflass von Hagenkeimlinge genehmigt. Es können künftig von besonders ausgezeichneten Männern nach Regeln der Saunvereinsverwaltung, Faab, Bier- und Fleischwaren mit Hagenkeimlinge hergestellt werden. Dabei darf auf 100 Kilogramm Wurfmass nur die sich auf 10 Kilogramm Hagen ergebende Keimlinge zugesetzt werden. Die so hergestellten Würfte müssen in sauberer Verpackung aufbewahrt werden. Auf demselben Streifen gekennzeichnet werden. Auch in Säben und Kaninen, in denen solche Würfte mit Keimlinge verarbeitet wird, deutlich darauf hingewiesen werden.

Erfolge eines Nebenzüchters. Einem Nebenzüchler in Aalen gelang es bei Frostfiebern, die Verwendungsmöglichkeit von 30 bis 40 v. S. auf 85 bis 90 v. S. zu erhöhen. Auch war es ihm möglich, innerhalb von vier Monaten Frostfiebern mit letzten Würfelherauszubringen, wodurch ein volles Jahr Wachstum gewonnen wird. Bei frostfreier Wetter lassen sich die neuen Neben und auf dem beliebigen Zustand verleihen.

Erbensünden mit der Maschine. Die Erbenernte wird jetzt vielfach mechanisiert. Dabei wird das gesamte Erbesensfeld herausgerissen und in eine Erbesensmaschine gemuldet. Die Maschine wirkt auf der einen Seite die Erbesen heraus und auf der anderen Seite das grüne Erbesensstroh, das noch für Futtermittel verwendet werden kann. Der Bauer gewinnt somit in einem Arbeitsgang die hiererferten Erbesen und zugleich das Futter. Die Maschine hat sich bereits bewährt und wird in größerer Zahl eingeföhrt.

Heute wird verdunkelt: von 22.12 bis 5.20 Uhr

NS-Presso Württemberg GmbH, Gesamtleitung G. Boegner, Stuttgart, Friedrichstr. 13. Verlagsleiter und Schriftleiter F. H. Scheele, Calw. Verlag: Schwarzwaldbuchverlag GmbH. Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw. Zur Zeit ist Preisliste 7 gültig

Monatam, 25. Juli 1944

Todesanzeige

Nach einem arbeitsreichen Leben wurde am 24. Juli nach kurzer, schwerer Krankheit unser lieber Vater

Daniel Bäuerle
Landwirt

im Alter von nahezu 74 Jahren aus unserer Mitte gerissen. Sein Leben war Mühe und Arbeit.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Donnerstag, 27. Juli, nachmittags 2 Uhr.

Wildberg, 25. Juli 1944

Todesanzeige und Dankfagung

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Weik
Landwirt

nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 48 Jahren am 20. Juli sanft entschlafen ist.

Die Beisehung hat am 23. Juli stattgefunden. Für die erwiesene Teilnahme und Ehrungen sage ich Allen herzl. Dank.

In tiefer Trauer
Marie Weik, geb. Schüttele
und alle Verwandten.

Morgen 15 Uhr

Schaukochen

in der Hausv. Beratungsstelle der NS-Frauenschaft
Calw, Marktstraße 8

— 25 RM., Teller und Löffel mitbringen.

Gas unnötig verbrennen

das geht natürlich nicht. Ernähren Sie Ihr Kind nach der Entwohnung mit „Kufek“ und frischer Milch! Sie fördern damit das Gedeihen Ihres Kindes. „Kufek“ braucht man nur kurz aufzukochen. So spart man Feuerung und

hilft siegen!

Wer verkauft gute einwandfreie **Taschen- od. Zimmeruhr?** Zufuhr unter Nr. A. 174 an die „Schwarzwaldbuch“.

Die Frau, mit blauem Rock u. blauer Jacke, die am Samstag nachmittag um 5 Uhr in der Conditorei Heyd in Calw einen **Regenschirm** (Kunrps) weggenommen hat, wird dringend gebeten, denselben bei der Geschäftsstelle der „Schwarzwaldbuch“ abzugeben, andernfalls erfolgt Anzeige.

NS-Frauenschaft Ortsgruppe Calw
Donnerstag 14.30 Uhr **Mittwoch**

Tauschgelei
Biete gut erhaltenes Anabenfahrzeug mit tabelloser Bereifung, 26x1,75 (Newwert RM. 105.-); Judie neuwertiges oder sehr gut erhaltenes **Herrenfahrad** ohne Bereifung. Angebote unter Nr. D. 173 an die „Schwarzwaldbuch“.

Tonfilmtheater Nagold

Nur Mittwoch und Donnerstag 1/2, 8 Uhr

Wenn der junge Wein blüht

mit Henny Porten, Otto Gebühr René Deltgen u. a.

Henny Porten - ewig jung und von bezauberndem Scharm - begegnet uns in dieser Filmkomödie als unternehmungslustige Mutter dreier heiratsfähiger Töchter.

Neue Wochenschau Kulturfilm
Jugendliche über 14 Jahren zugelassen

Eine Summe

wissenschaftlicher Erkenntnisse und Erfahrungen bürgt für die Güte von

NESTLE KINDERNAHRUNG

Darum sparsam verwenden!

Deutsche A. G. für NESTLE Erzeugnisse Berlin-Tempelhof

Auch Arznei ins Luftschützgepack!

ASTA ARZNEIMITTEL

Der Kampf um den Sieg verlangt die schnellste Gesundung jedes Kranken; Ärztliche Verordnungen müssen deshalb auch im Ernstfall des Luftkrieges eingehalten werden.

Lagerplatz
offen oder gedeckt mit Bahn-, möglichst jedoch auch Wasserananschluß zu kaufen oder zu mieten. Preisangebote unter Nr. E. 72 an die „Schwarzwaldbuch“.

Keln **Handwaschbecken ohne VIM-Dose**

Diese Parole - in Haushalt und Betrieb befolgt - streckt unsere Seifenkarte. Denn das Universal-Putzmittel VIM von Sunlight enthält seifenartige Bestandteile und macht auch stark verschmutzte Arbeits-hände im Nu sauber.

VIM spart Seife

VIM schäumt auch in kaltem Wasser! Und der Kohlenklaus hat das Nachsehen.

Bessapan - ein rarer Film!

Ein jedes Bild soll Freude bringen, von Blick zu Blick, von Hand zu Hand, ein Band um Front und Heimat schlingen. Drum knipse jeder mit Verstand.

Ein 13 Wochen trächtiges **Erstlingschwein** verkauft
Fr. Dengler, b. Pfarrhaus Sutz, Kr. Calw

Volgländer-Kameras u. Objektive. Sie legen Zeugnis ab vom hohen Stande der weltbekanntesten deutschen Fototechnik und werden wieder, nach dem Kriegsgeschehen, im Vordergrund des Wettbewerbes stehen.

Bad Teinach, 21. Juli 1944
Statt Karten.
Dankfagung
Für die viele Liebe u. Teilnahme beim Tode meines lb. Mannes, unseres guten Vaters **Friedrich Büchle** sagen wir allen herzl. Dank. Bei Dank für die ehrenvollen Nachrufe.
Die Gattin: **Kath. Büchle mit Kindern**

Kellere gute
Rutz- und Fahrkuh verkauft
Wlfr. Kappis, Gehingen

Kartoffeln
Ernte 1943, zu kaufen gesucht. Angebote unter S. L. 173 an die Geschäftsstelle der „Schwarzwaldbuch“.

Verkaufe ein schönes, 1/4 Jahr altes
Kind oder ein schönes Farrenkals von einer eingetragenen Kuh.
Konrad Kirchherr, Stammheim

Ein Paar schöne **Läufersehweine** werden verkauft
Wenden, Haus Nr. 15

Vertrauen!

ARZNEIMITTEL

DMW